4. Teil der Serie Worthülsen: Die Kompetenzorientierung

Category: Blog
geschrieben von Felix Hoffmann | 20. April 2020





Felix Hoffmann, Sekundarlehrer, BL, Mitglied LVB, Starke

Die Unschärfe dieses Kompositums[1] wird ersichtlich beim Vertauschen der zusammengesetzten Begriffe. Dabei ergibt sich *Orientierungskompetenz*. Ohne weitere Erklärung ist unmittelbar einsehbar, was damit gemeint ist: die *Kompetenz sich zu orientieren*. Die *Kompetenzorientierung* wäre dann die *Orientierung an der Kompetenz*.

„Was ist Kompetenz?"

Abgesehen davon, dass Orientierung a) Wissen voraussetzt, ist b) nicht klar, wie *Kompetenzorientierung* genau zu interpretieren ist. Die grösste Unsicherheit allerdings resultiert aus der Unschärfe des *Kompetenz*-Begriffs. Was ist *Kompetenz*?

Gemäss Wikipedia geht der Begriff in der Pädagogik u.a. auf Wolfgang Klafki zurück:

„Im erziehungswissenschaftlichen Kompetenzbegriff sind (...) sachlich-kategoriale, methodische und volitionale Elemente verknüpft, einschliesslich ihrer Anwendung auf ganz unterschiedliche Gegenstände ..."[2]



Franz Weinert

Anderer Ansicht ist Franz E. Weinert. Für ihn sind Kompetenzen

„die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen (...) und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können."[3]

Für Eckhard Klieme wiederum geht es beim Begriff der Kompetenz

„… darum, Grunddimensionen der Lernentwicklung in einem Gegenstandsbereich (einer „Domäne“, wie Wissenspsychologen sagen, …) zu identifizieren. Kompetenzen spiegeln die grundlegenden Handlungsanforderungen, denen Schülerinnen und Schüler in der Domäne ausgesetzt sind.“[4]

Noch mehr Klarheit bringt ein Online-Lexikon für Psychologie und Pädagogik:

„Kompetenzen sind in der Pädagogik erlernbare, kognitiv verankerte und daher wissensbasierte Fähigkeiten und Fertigkeiten, die auf eine erfolgreiche Bewältigung zukünftiger Anforderungen in Alltags- und Berufssituationen abzielen.“[5]

„Kompetenzen sind (…) allgemein betrachtet ein unscharfer Oberbegriff …“



Benedikt Weibel, ehem. SBB-Chef: Es gibt keine gültige Version.

Angetreten, die schulische Wissensvermittlung zu ersetzen, basiert die *Kompetenzorientierung* offenbar auf Wissen, ist sie doch gemäss vierter Definition „wissensbasiert“. Also abgesehen davon, dass es somit ohne Wissen keine Kompetenzen gibt, liegt noch ein zweiter Hase im Pfeffer: Der Eindruck, der sich spätestens anlässlich der vierten Definition von *Kompetenz* einstellt, wird durch besagtes Online-Lexikon bestätigt: *„Kompetenzen sind (…) allgemein betrachtet ein unscharfer Oberbegriff …“* Darauf machte bereits Benedikt Weibel, ehemaliger Generaldirektor der Schweizerischen Bundesbahnen, in einer Kolumne in der „Schweiz am Sonntag“ aufmerksam: *„Es fällt auf, dass viele namhafte Wissenschaftler die Meinung vertreten, es gäbe gar keine allgemein anerkannte Definition dafür. Und einige lehnen den Begriff überhaupt ab.“*[6]

„Nach aussen scheint die Kompetenzorientierung umgesetzt, intern herrschen Pragmatismus und oft Ablehnung.“



Deutsche Lyrik

1. Es folgt eine Liste mit Dichtern. Ordne sie chronologisch, finde ihre Lebensdaten und notiere, welcher Epoche /welchen Epochen sie zuzurechnen sind.
Ach ja – die Buchstaben der Nachnamen sind mir leider durcheinander geraten :-)

Dichter	Lebensdaten	Epoche	Notizen (Bild, Lebenseckdaten
Johann Wolfgang OTGEHE			
Hugo von HSAFOHMNNATL			
Martin PIOZT			
Marie Luise AHCSKZITN			
Heinrich IHENE			
Friedrich Gottlieb LOKSPTOKC			
Eduard OKMRIE			
Andreas HIGYRPSU			
Georg KLTAR			
Ernst ANDJL			
Conrad Ferdinand YEMRE			

Kompezenorientierter Lyrikunterricht

Die damaligen Mitglieder der Eidgenössischen Erziehungsdirektoren-Konferenz (EDK) folgten wie viele andere europäische Bildungsministerien der Anregung durch die OECD[7], einen neuen nationalen, auf *Kompetenzen* basierenden Lehrplan zu entwerfen, und zwar ohne vorgängige Rücksprache mit dem Volk und trotz der völligen Unschärfe des *Kompetenz*-Begriffs und dessen Abhängigkeit von Wissen. Man fühlt sich hier unweigerlich an Jesus‘ letzte Bitte erinnert: *„Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“*[8] Übertragen auf die Bauwirtschaft würde dieses Vorgehen bedeuten, dass ein Wolkenkratzer auf einem Fundament gebaut würde, von dem niemand weiss, woraus es eigentlich besteht. Der Einsturz wäre mit grosser Wahrscheinlichkeit vorprogrammiert. Beim *kompetenzorientierten* Lehrplan21 ist das Scheitern ein schleichender Prozess: *„Nach aussen scheint die Kompetenzorientierung umgesetzt, intern herrschen Pragmatismus und oft Ablehnung.“*[9]

Abgesehen von der Unschärfe des Begriffs der *Kompetenz* und dem Wissen als deren Voraussetzung liegt ein dritter Hase im Pfeffer. Dieser springt einem ins Auge beim Vergleich mit der Privatwirtschaft. Die Anzahl der Kernkompetenzen einer Verkäuferin beträgt in etwa 6.[10] Beim Verkaufsleiter sind es circa deren 10.[11] Auch in der Altenpflege werden ungefähr 10 Kernkompetenzen vorausgesetzt.[12] Bei der Tischlerin ist die Rede von etwa 8. Um Unterkompetenzen zu berücksichtigen sollen die Zahlen mit vier multipliziert werden. Somit beträgt die Anzahl erforderlicher Kompetenzen bei den erwähnten

Berufen zwischen etwa 20 und 40. Silke Dahmen, Karriereberaterin und Psychotherapeutin, veranschlagt ferner die Anzahl Kompetenzen, derer wir in Zukunft bedürfen zur Bewältigung beruflicher und privater Herausforderungen, mit 14.[13] Im Vergleich dazu werden von SchulabgängerInnen 3´500 Kompetenzen erwartet…

> *3´500 Kompetenzbeschreibungen zur Leistungsbeurteilung sind in der Folge auch im schulischen Umfeld gänzlich unzweckmässig.*



Kompetenzraster Deutsch: ausufernder Blödsinn

Natürlich sind all diese Zahlen willkürlich, da, wie oben aufgezeigt, keine allgemeingültige Definition für *Kompetenz* existiert. In der Folge ist es auch eine subjektive Ermessenfrage, bis auf welche Ebene Kompetenzbeschreibungen heruntergebrochen werden. Der Grund dafür, dass die Anzahl privatwirtschaftlicher Kompetenzformulierungen für unterschiedliche Berufe jedenfalls überschaubar ist, besteht in der Notwendigkeit der Praktikabilität. Auf der Grundlage Tausender Kompetenzbeschreibungen lassen sich weder Mitarbeiter- bzw. Vorstellungsgespräche noch Audits [14] durchführen. 3´500 Kompetenzbeschreibungen zur Leistungsbeurteilung sind in der Folge auch im schulischen Umfeld gänzlich unzweckmässig. Immerhin einen Vorteil bietet die offenbar völlig aus dem Ruder gelaufene *Kompetenzorientierung* im Lehrplan21. Sie behindert den Schulbetrieb für alle Lernenden gleichermassen und leistet dadurch einen Beitrag zur *Chancengleichheit*.

[1] zusammengesetztes Wort

[2] https://de.wikipedia.org/wiki/Kompetenz_(P%C3%A4dagogik)

[3] https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/deutsch/gym/bp2004/fb1/01_ueberblick/kompetenz.htm

[4] https://www.beltz.de/fileadmin/beltz/leseproben/978-3-7799-4612-0.pdf

[5] https://lexikon.stangl.eu/7006/kompetenz/

[6] http://www.benediktweibel.ch/kolumnen/index.php?&id=116

[7] Organisation for Economic Co-operation; die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

setzt sich ein für die Marktwirtschaft. Siehe https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=oecd

[8] Lukasevangelium 23,34; https://www.bibelstudium.de/articles/3223/vater-vergib-ihnen.html

[9] https://bildung-wissen.eu/wp-content/uploads/2018/01/GH_05_2017_S29-31.pdf

[10] https://www.vertriebsmanager.de/ressort/6-kompetenzen-die-jeder-vertriebler-verhandlungen-braucht-1834915728

[11] https://vertriebszeitung.de/was-ein-vertriebsleiter-alles-koennen-muss-die-10-wichtigsten-kompetenzen/

[12] https://www.ausbildungspark.com/berufsbilder/altenpfleger/

[13] https://www.karriere-blog.de/diese-faehigkeiten-benoetigen-sie-um-im-beruf-erfolgreich-bleiben/

[14] „Ein Audit ist eine wichtige Massnahme im Rahmen des Qualitätsmanagements. Während eines Audits erfolgt die Überprüfung von Prozessen, Produkten oder Systemen auf Einhaltung von Vorgaben oder Richtlinien. Audits können intern oder extern durchgeführt werden.“ Siehe: https://www.security-insider.de/was-ist-ein-audit-a-799396/